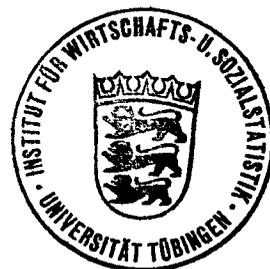


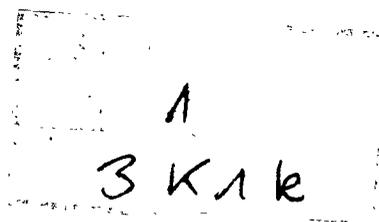
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

VI/30/34

Erschienen am 31. März 1960



Unterhaltsbeihilfen für Angehörige

von Kriegsgefangenen

im Vierteljahr Juli/September 1959

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Am Ende des Berichtsvierteljahres (30. 9. 1959) wurden im Bundesgebiet- ohne Saarland und Berlin - 519 Empfänger (Fälle) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 829 durch diese Beihilfen unterstützten Personen festgestellt. Damit ergab sich diesmal gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr eine leichte Zunahme des Unterstütztenbestandes (um 20 Fälle = 4,0 vH und 20 Personen = 2,5 vH), wobei es sich vorwiegend um Zugänge von Einzelunterstützten handelte.

Im Vierteljahr wurden rd. 309 000 DM an Beihilfebeträgen gezahlt. Gegenüber den durch einen Nachtrag Bayerns berichtigten Ergebnissen des Vorvierteljahres trat somit auch eine Erhöhung des Aufwandes für die Beihilfen ein (um rd. 2 000 DM = 0,7 vH), die relativ jedoch hinter der Bestandszunahme der Unterstützten zurückblieb. Infolgedessen ermäßigten sich die durchschnittlichen Beihilfebeträge je Fall und Person (von 616 auf 596 DM je Fall und von 380 auf 373 DM je Person).

Der Bestand der unterstützten Frauen und Kinder nahm gegen das Vorvierteljahr im ganzen um je 16 Fälle und Personen (3,6 bzw. 2,1 vH), die Zahl der unterstützten Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten um je 4 Fälle und Personen (7,5 bzw. 7,0 vH) zu. Die gezahlten Beihilfebeträge erhöhten sich bei beiden Gruppen um rd. 1 000 DM (0,3 bzw. 6,7 vH), die Durchschnittsbeträge je Fall und Person gingen entsprechend zurück.

An der Bestandszunahme der unterstützten Frauen und Kinder nahmen die meisten Länder teil, während die Zahl der unterstützten Eltern und Verwandten in der Mehrzahl der Länder unverändert blieb. Die gezahlten Beihilfebeträge und Durchschnittsbeträge beider Gruppen entwickelten sich in den einzelnen Ländern unterschiedlich.

Die Zunahme der Unterstütztenzahl dürfte auf einige Zugänge von Flüchtlingen und Bewilligungen früherer Anträge von Beihilfeberechtigten zurückzuführen sein. Die Entwicklung der Aufwendungen ergab sich aus den unterschiedlichen Zahlungen und Abrechnungen der Beihilfebeträge.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Juli/September 1959

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	39	100	66	1,7	20 898	535,85	316,64
Hamburg	14	100	20	1,4	6 478	462,71	323,90
Niedersachsen	150	100	236	1,6	78 456	523,04	332,44
Bremen	38	100	61	1,6	24 950	656,58	409,02
Nordrh.-Westfalen	104	100	168	1,6	61 030	586,83	363,27
Hessen	31	100	43	1,4	18 636	601,16	433,40
Rheinland-Pfalz	30	100	50	1,7	18 216	607,20	364,32
Baden-Württemberg	57	100	100	1,8	34 384	603,23	343,84
Bayern	56	100	85	1,5	46 175	824,55	543,24
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	519	100	829	1,6	309 223	595,81	373,01
<u>Vj. April/Juni 1959⁴⁾</u>							
Bayern	51	100	76	1,5	49 374	968,12	649,66
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	499	100	809	1,6	307 180	615,59	379,70
Frauen und Kinder 5)							
Schleswig-Holstein	37	94,9	64	1,7	20 518	554,54	320,59
Hamburg	12	85,7	18	1,5	3 538	294,83	196,56
Niedersachsen	125	83,3	209	1,7	71 411	571,29	341,68
Bremen	33	86,8	56	1,7	23 375	708,33	417,41
Nordrh.-Westfalen	98	94,2	162	1,7	59 275	604,85	365,90
Hessen	27	87,1	39	1,4	17 556	650,22	450,15
Rheinland-Pfalz	28	93,3	47	1,7	17 451	623,25	371,30
Baden-Württemberg	53	93,0	96	1,8	33 494	631,96	348,90
Bayern	49	87,5	77	1,6	43 057	878,71	559,18
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	462	89,0	768	1,7	289 675	627,00	377,18
<u>Vj. April/Juni 1959⁴⁾</u>							
Bayern	45	88,2	69	1,5	46 189	1 026,42	669,40
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	446	89,4	752	1,7	288 858	647,66	384,12

1) Familien und Alleinstehende. - 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. - 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. - 4) Beträge von Bayern nachträglich be-
richtigt. - 5) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	2	5,1	2	1,0	380	190,00	190,00
Hamburg	2	14,3	2	1,0	2 940 ^{a)}	1 470,00	1 470,00
Niedersachsen	25	16,7	27	1,1	7 045	281,80	260,93
Bremen	5	13,2	5	1,0	1 575	315,00	315,00
Nordrh.-Westfalen	6	5,8	6	1,0	1 755	292,50	292,50
Hessen	4	12,9	4	1,0	1 080	270,00	270,00
Rheinland-Pfalz	2	6,7	3	1,5	765	382,50	255,00
Baden-Württemberg	4	7,0	4	1,0	890	222,50	222,50
Bayern	7	12,5	8	1,1	3 118	445,43	389,75
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	57	11,0	61	1,1	19 548	342,95	320,46
Vj. April/Juni 1959⁴⁾							
Bayern	6	11,8	7	1,2	3 185	530,83	455,00
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	53	10,6	57	1,1	18 322	345,70	321,44

1) bis 4) siehe Anmerkungen 1) bis 4) auf Seite 3. - a) In diesem Betrag ist eine einmalige Nachzahlung in Höhe von 2 295,-- DM enthalten.

